



WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würenlos 4/2012



Die Würenloser des Jahres



Liebe Würenloserinnen
Liebe Würenloser

Wir stehen bereits wieder vor der Weihnachtszeit. Ich hoffe, dass Sie alle besinnliche Stunden in dieser Zeit erleben können.

Am 4. Dezember findet unsere «Winter-Gmeind» statt. An dieser Versammlung haben wir wichtige Beschlüsse zu fassen. Unsere finanziellen Mittel verlangen, wie bis anhin, eine sorgfältige, auf unsere Möglichkeiten abgestimmte Budgetierung. Das Ihnen vorgelegte Budget erfüllt diese Anforderungen vollauf, sind doch sowohl in der Laufenden Rechnung und in den Investitionen wirkungsvolle Einsparungen gemacht worden. Der Finanzplan zeigt deutlich, dass dies nicht lediglich ein MUSS für das Budget 2013 ist, sondern auch in den nächsten Jahren auf die Ausgabenbremse getreten werden muss.

Weniger ausgeben heisst auch verzichten. So müssen wir leider auf einige liebgeordnete Anlässe und auf einige Annehmlichkeiten verzichten oder diese einschränken. So entfällt beispielsweise der Neujahrsapéro, und der Seniorenflug wird neu organisiert. Nachts soll in den Quartieren die Strassenbeleuchtung reduziert werden. Auch die «Würenloser Nachrichten» sollen inskünftig nur noch dreimal pro Jahr erscheinen statt wie bisher viermal.

Die Orientierungsveranstaltung vom 12. November im Gmeindschäller mit erfreulich vielen Besuchern hat doch auch gezeigt, dass das Verständnis für unsere der Situation angepasste Führung vorhanden ist. Der Gemeinderat will keine Angstgefühle erzeugen. Das starke Wachstum unserer Gemeinde zwingt uns aber zu unum-

gänglichen Einsparungen bei den Investitionen und Ausgaben. Trotz allem darf festgehalten werden, dass wir die finanziellen Angelegenheiten im Griff haben und vorausschauend handeln. Dies ist immerhin auch die Aussage der zuständigen Instanz des Kantons!

Nach Vorliegen der Anforderungen des Kantons ist die Grösse des zu erstellenden Alterszentrums nun klar. Die Frage stellt sich nun: Wo genau platzieren wir diese wichtigen Bauten auf unserer Zentrumswiese? Wie erschliessen wir diese Gebäude, wie nehmen wir Rücksicht auf die Nachbargebäude? Für diese Wegfindung sind wiederum wichtige Planungsarbeiten durchzuführen. Eines ist klar: Durch die Grösse der zu erstellenden Gebäude des Alterszentrums wird die Zentrumswiese Veränderungen erleben. Sie wird später kleiner und in anderer Form erscheinen.

Auch ein zweiter Punkt muss mit aller Deutlichkeit gesagt werden: Wir müssen gemeinsam eine Lösung finden. Wir müssen auf einander zugehen. Es darf nicht sein, dass wieder Jahre vergehen, um Einwendungen und Beschwerden auszuräumen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner warten auf den Einzug ins Alterszentrum. Sie verdienen es, dass wir nun kräftig vorwärts machen. Sollte wieder heftiger Gegenwind blasen, der zu jahrelanger Verzögerung führt, würde dies bedeuten, für das Alterszentrum einen neuen Standort zu suchen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, nicht allzu strengen Winter und eine frohe Weihnachtszeit.

Hans Ulrich Reber, Gemeindevorsteher

Vorwort	2
Bauarbeiten auf der Landstrasse	4-7
Finanzielle Situation in Würenlos	8-11
Zukunft Schwimmbad «Wiemel» – Ergebnisse der Umfrage	12-15
Die Tagesfamilie – Würenlos ist dabei...	16/17
Ortsbus Würenlos (RVBW-Linie 11)	18/19
Intelligente Strassenbeleuchtung in Würenlos	20
Preiserhöhung bei den SBB-Tageskarten	21
Die neue Website der Technischen Betriebe Würenlos	21
Die Würenloser des Jahres	22/23
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates	24

Würenloser Nachrichten
Infomagazin der Gemeinde Würenlos
erscheint viermal jährlich

Impressum
Herausgeberin: Gemeinde Würenlos
Gemeindekanzlei, 5436 Würenlos
Tel. 056 436 87 87 info@wuerenlos.ch
Redaktionsleitung: Daniel Huggler,
Gemeindeschreiber
Autorinnen/Autoren: Vermerk im Artikel
Grafik, Gestaltung: Albi Perrig, Seon;
Daniel Huggler
Druck: Wohler Druck AG, Spreitenbach
© Gemeinde Würenlos

*Titelbild: Als «Würenloserin bzw. Würenloser des Jahres» gewählt: Franziska Meier-Arnold und Nico Kunz (Foto: Livia Kunz).
Bild unten: Das mächtige Gebäude an der Mühlegasse 2 wird derzeit einer umfangreichen Fassadensanierung unterzogen. Jahrzahlstein von 1784 auf der Fassade, welche der Landstrasse zugewandt ist (Foto: Daniel Huggler).*



Im März 2013 starten die Arbeiten für die Belags- und Werkleitungserneuerung auf der Landstrasse (Kantonsstrasse K275) im Abschnitt Kreisel «Steinbruch» bis SBB-Bahnübergang.

Die Vorarbeiten und die Detailplanungen für die Sanierung der knapp 500 Meter langen Strecke vom neuen Kreisel «Steinbruch» bis zur SBB-Barriere sind in vollem Gange. Die Submissionsunterlagen werden derzeit vorbereitet. Die öffentliche Ausschreibung für die Bauunternehmungen wird noch im Dezember 2012 erfolgen. Der Eingabeschluss für die Unternehmungen ist auf den 24. Januar 2013 festgesetzt worden. Am 11. März 2013 soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 hat für das Projekt einen Bruttokredit über 2'845'000 Franken genehmigt. Davon trägt der Kanton einen Anteil von 628'000 Franken. Vorgesehen war, dass mit den Bauarbeiten anfangs 2011 gestartet wird. Auf Ende 2011 war die Fertigstellung geplant. Mit den Bauarbeiten des Kreisels «Steinbruch» wurde jedoch ein Jahr später begonnen. Dieser konnte im Herbst 2011 dem Verkehr übergeben werden. Die Abnahmeprüfung des Bauwerkes erfolgte am 23. Novem-

ber 2011. Gemäss Terminplanung hätte unmittelbar nach dem Kreiselneubau der Bauabschnitt von der Barriere bis zum Kreisel Steinbruch in Angriff genommen werden sollen. Auf Intervention des Gemeinderates Würenlos fand im November 2011 vor Ort bei der Barriere eine Verhandlung mit allen, die in einem Zusammenhang mit der Bahnschranke in Verbindung stehen, statt. Aufgrund veränderter Umstände in der Gemeinde, welche in direktem oder indirektem Zusammenhang mit diesem Sanierungsprojekt stehen, sah der Gemeinderat die Notwendigkeit, das Projekt kurzfristig zu stoppen.

Im Bereich des SBB-Niveauübergangs bei der Landstrasse sind einige Bauprojekte in Planung oder sie stehen kurz vor Baubeginn. Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB haben die Planungen für die Anpassungen der Perrons beim Bahnhof Würenlos abgeschlossen. Die Ausführung soll in den kommenden zwei bis drei Jahren erfolgen. Die Landi Würenlos plant, im Gebiet «Grosszelg» einen neuen Verkaufsladen mit Tankstelle zu errichten. Im Zusammenhang mit diesem Projekt ist bereits ein Verkehrsgutachten erstellt worden. Eine private Bauherrschaft will in naher Zukunft das Restaurant «Bahnhof – Willi's Steakhouse» umbauen und sanieren.

All diese Bauprojekte sind rings um den SBB-Niveauübergang bei der Landstrasse angeordnet. Aus der Vielzahl der Projekte schien es dem Ge-

meinderat wichtig, dass auch der Bahnübergang, als zentraler Punkt der geplanten Projekte, mit in die Betrachtungen einbezogen wird. Nach Meinung des Gemeinderates muss der Bereich um den Bahnübergang erschliessungs- und verkehrstechnisch grossräumig betrachtet werden. Die Gemeinde Würenlos wird weiter wachsen, der Verkehr wird weiter zunehmen und die relativ langen Schliesszeiten der Bahnschranken werden auch nicht geringer werden. Eine allfällige Änderung der Strassenführung im Bereich der Barriere hat eine «Reifezeit» von 10 bis 15 Jahren, welche Lösung auch immer ins Auge gefasst wird. Nachdem darüber Klarheit herrscht, kann der besagte Strassenabschnitt im 2013 gebaut werden.

Das Projekt im Detail

Das Projekt für den Strassenbau sieht aufgrund des heutigen Zustands, des Belagsalters und der durchgeführten Belagsuntersuchungen den Ersatz des Fahrbahnbelages bis auf die Fundationschicht und im Bereich von neuen Werkleitungsgräben und Verbreiterungen den Einbau einer neuen Fundationschicht vor. Die Ausbaulänge beträgt rund 420 m und die Fahrbahnbreiten variieren zwischen ca. 7,30 m und 11,70 m. Die bestehenden Randabschlüsse werden grösstenteils ersetzt. Die bestehende Trockenmauer vor dem Kreisel «Steinbruch» wird auf einer Länge von ca. 100 m im unteren Bereich saniert. Die jetzige

Strassenbeleuchtung muss zum Teil angepasst und versetzt werden.

Ausgelöst durch den vom Gemeinderat am 22. Oktober 2007 genehmigten «Massnahmenplan zur Hebung der Verkehrssicherheit» wurden in Zusammenarbeit mit dem Projektverfasser, der Gemeinde Würenlos und der Bauherrn – dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt – verschiedene Varianten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ausgearbeitet und geprüft. Folgende Anliegen wurden in das Projekt aufgenommen:

- ▶ Verbesserung der Situation für Radfahrende durch die Markierung von beidseitigen Radstreifen von der Flühacherstrasse bis zum SBB-Übergang
- ▶ Verbesserung der Ausfahrt vom Radweg auf die Landstrasse vor dem Knoten Flühacherstrasse / Florastrasse
- ▶ Verbesserung der Fussgängerquerung durch den Einbau einer Schutzinsel vor dem Bahnübergang
- ▶ Verbesserung der Abbiegemöglichkeiten in die Gemeindestrassen durch die Erstellung von Mehrzweckstreifen
- ▶ Erneuerung der Bushaltestellen
- ▶ Lärmreduktion durch den Einbau eines lärmoptimierten Belages

Bauarbeiten auf der Landstrasse

Fussgänger

Die heutigen Fussgängerschutzinseln und Fussgängerstreifen werden erneuert. Beim bestehenden Fussgängerstreifen vor dem Bahnübergang wird eine neue Mittelinsel erstellt. Dazu ist eine beidseitige Aufweitung der Fahrbahnränder mit Landerwerb auf dem Grundstück der SBB nötig.

Radfahrer

Die auf dem bestehenden Radweg dorfeinwärts fahrenden Radfahrer werden neu vor dem Knoten Flühacherstrasse / Florastrasse auf die Landstrasse geleitet. Die Einfahrt ist mit einer baulichen Einengung (Rabatte) gesichert. Mit der Markierung eines 1,25 m breiten Radstreifens auf beiden Strassenseiten wird zwischen der Flühacherstrasse und dem SBB-Niveauübergang der fehlende Radfahrerschutz ergänzt. Bei den Knoten Flühacherstrasse / Florastrasse und Zelglistrasse / Tägerhardweg wird neu ein 3 m breiter Mehrzweckstreifen markiert, der ein Abbiegen, Einbiegen und Queren des Fahrrad- und des Mischverkehrs ermöglicht.

Bus

Die bestehende nordseitige Busbucht (Fahrrichtung Wettingen) zwischen der Florastrasse und dem Zelglirain wird an der gleichen Stelle als Beton-Busbucht ausgebildet. Die südseitige Busbucht vor dem Bahnübergang wird ca. 70 m in Richtung Wettingen verschoben und in Beton erstellt. Dadurch kann der Knoten Landstrasse / Zelglistrasse für die Fussgänger und Radfahrer sicherer gestaltet werden.

Kanalisation

Der bestehende Mischwasserkanal muss gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) zwischen dem Ausbauende Kreisel «Steinbruch» bis zum Zelglirain auf einer Länge von ca. 215 m aufgrund von Kapazitätsengpässen ersetzt und vergrössert werden. Die Hausanschlüsse werden innerhalb des Strassenbereiches ebenfalls erneuert.

Wasserversorgung

Die Hauptleitung sowie die Strassenquerungen innerhalb des Strassenbereiches werden vollständig erneuert.

Elektrizitätsversorgung

Die bestehende Kabelanlage wird auf dem ganzen Teilstück umfassend erneuert und erweitert. Die Rohre für das Kommunikationsnetz sind im EW-Rohrblock integriert.



Knoten Flühacherstrasse / Florastrasse:
Hier wird der Radfahrerschutz verbessert.



Bauvorgang / Bauzeit

- Submission für die Bauunternehmer: ab 14. Dezember 2012
- Eingabetermin für die Bauunternehmer: 24. Januar 2013
- Baubeginn: 11. März 2013
- Etappenweise Ausführung des Bauvorhabens
- Bauende ca. Spätherbst 2013 (evtl. ohne Deckbelag)
- evtl. Deckbelag im Frühsommer 2014

Besonderheiten

- Grossräumige Signalisation mit dem Hinweis, dass in Würenlos die Durchfahrt wegen Bauarbeiten stark erschwert ist
- Koppelung der Lichtsignalanlage mit der Bahnschranke
- Die Lichtsignalanlage wird mit einem rückwärtslaufenden «Ticker» versehen. Das heisst die Autofahrerinnen und Autofahrer sehen, wie lange die angezeigte Rot- oder Grünphase bis zum Wechsel noch dauert
- Der Busverkehr hat Priorität. Die Linienbusse können die Lichtsignalanlage mit einer Fernsteuerung bedienen
- Die Bushaltestellen sind immer benutzbar
- Die Rettungsdienste und die Feuerwehren werden ebenfalls mit Fernsteuerungen ausgerüstet
- Die Zufahrten zu den Gemeindestrassen sind immer gewährleistet. Wo es nötig ist, werden Fahrbahnübergänge eingebaut

Verantwortlichkeiten

- Marius Büttiker, Gesamtprojektleiter Departement BVU
- André Grieder, Projektleiter Departement BVU
- Werner Huber, Bauverwalter, Gemeindebauprojekte
- Richard Weber, Geschäftsleiter TBW, Wasser- und Stromversorgung
- Thomas Enzler, F. Preisig AG, Ingenieurbüro, Zürich, örtliche Bauleitung

Werner Huber, Bauverwalter

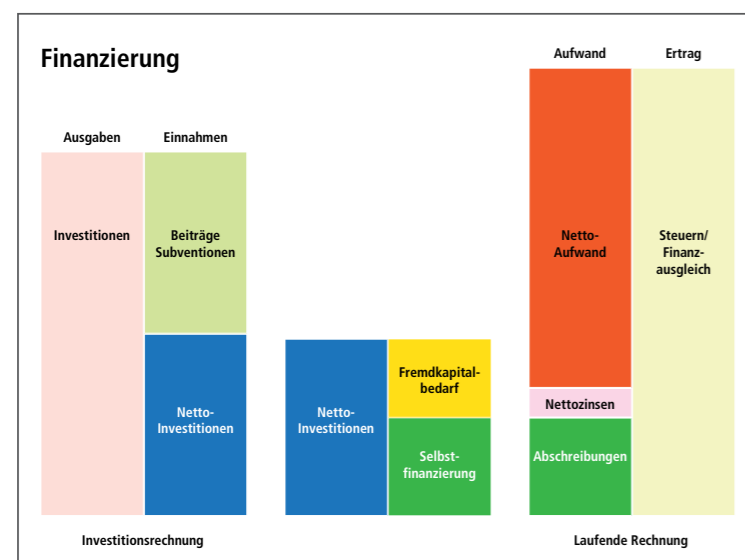
Finanzielle Situation in Würenlos

Der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 wird der Gemeinderat ein Budget mit einem positiven Rechnungsabschluss und einem Ertrag von rund 75'000 Franken präsentieren. Der Blick auf die kommenden Jahre zeigt jedoch, dass der finanzielle Druck von allen Seiten zunimmt.

Finanzierungsschema einer Gemeinde

Die nachfolgende Darstellung veranschaulicht sehr gut den Zusammenhang zwischen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung. Mit dem Geld, das eine Gemeinde hauptsächlich über Steuern, aber auch über Konzessionen, Vermögenserträge, Rückerstattungen und Gebühren (z.B. Baubewilligungsgebühren) einnimmt, muss sie nicht nur den Nettoaufwand und die Schuldzinsen begleichen, sondern auch Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Investitionen) machen können. Das für Abschreibungen verfügbare Ergebnis der Laufenden Rechnung wird als Cashflow bezeichnet. Dieses Geld steht zur Verfügung, um neue Investitionen zu finanzieren. Sind die Investitionen höher als der Cashflow, muss Geld aufgenommen werden, womit als Konsequenz die Verschuldung steigt. (Es kann auch, was nicht aus diesem Schema erkennbar ist, Finanzvermögen abgebaut werden, also z.B. Liegenschaften oder Grundstücke verkauft werden).

Ziel muss es sein, dass über einen Zeitraum von höchstens zwei Legislaturen, d.h. acht Jahren, eine Finanzierungsquote für die Investitionen zu erreichen ist, mit der die Nettoschuld einen moderaten Wert aufweist.



Steuerertrag

Würenlos generiert den grössten Teil seiner Einnahmen aus den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen (Budget 2013: 17'252'000 Franken). Aktiensteuern machen mit budgetierten 850'000 Franken den kleineren Teil aus. Pro Kopf ergibt dies Steuereinnahmen von rund 2'900 Franken. Damit stehen wir über dem kantonalen Durchschnitt von rund 2'600 Franken. Von daher gesehen sind wir eine reiche Gemeinde. Trotzdem gibt es ein paar Tatsachen, die Risiken in sich bergen:

1. Die wirtschaftliche Situation und die Staatsverschuldung in Europa sind besorgniserregend. Der Boom der ersten Dekade dieses Jahrtausends mit Lohn- und Bonuschypes vor allem im Finanz- und Dienstleistungssektor ist Geschichte. Diese jüngsten konjunkturellen Entwicklungen werden auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbeigehen. Wir können nicht mehr auf die prozentuale Zunahme von Steuern bauen wie noch vor wenigen Jahren. Bei uns zeigt sich dieser Trend seit drei Jahren mit abnehmenden Pro-Kopf-Steuereinnahmen.
2. Die Annahme der Steuergesetzrevision wird gemäss Berechnungen der kantonalen Steuerverwaltung ab 2014 in Würenlos zu einer Abnahme der Steuereinnahmen von 5 % führen.
3. Es ist absehbar, dass in Würenlos in den nächsten Jahren einige sehr gute Steuerzahler pensioniert werden. (Rechenschaftsbericht 2011: 9 % der Steuerpflichtigen bezahlen 41 % der Steuern).

Nettoaufwand

Gebundene Ausgaben

Der Nettoaufwand hat in den letzten Jahren in einem rasenden Tempo zugenommen. Ursache dafür sind zu einem erheblichen Teil die sogenannten eigenen Beiträge, d.h. diejenigen Ausgaben, die wir aufgrund der Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden oder aufgrund von Verpflichtungen aus Verbänden als Gemeinde nicht beeinflussen können. Die Tabelle auf Seite 9 zeigt auf, um welche Beiträge es sich hauptsächlich handelt.

Diese gebundenen Ausgaben werden aufgrund unserer demographischen Entwicklung (Pflege, Spitex), des Bevölkerungswachstums (ÖV, Lehrerbildungen) und dem steigenden Bedarf an diversen Arten von Sonderschulungen weiterhin stark wachsen.

An dieser Stelle soll erwähnt werden, dass die Demographie auch zu einem Anstieg der Sozial-

Entwicklung der gebundenen Ausgaben 2009 – 2013

	Budget 2013	Rechnung 2009	Zunahme
Lehrerbesoldungen	1'494'200	1'138'015	31 %
Spitalfinanzierung	1'509'000	844'500	78 %
Pflegefinanzierung	321'700	0	100 %
Sonderschulung	1'277'000	1'054'587	21 %
Öffentlicher Verkehr	568'000	417'912	36 %
Spitex	544'500	292'471	86 %

ausgaben führen wird, da immer mehr ältere Mitmenschen die Kosten für ihre Pflege und Unterbringung in den entsprechenden Institutionen mit den eigenen Mitteln nicht mehr begleichen können. In welchem Mass dies eintreffen wird, ist heute noch nicht klar, nur dass es eintreffen wird und wir dies bei unseren Überlegungen und Planungen berücksichtigen müssen.

Beeinflussbare Ausgaben

Würenlos weist einen überdurchschnittlichen Nettoaufwand pro Person auf. Er liegt mit 2'360 Franken rund 200 Franken höher als das kantonale Mittel. Dies ist nicht nur auf die gebundenen Ausgaben zurückzuführen.

Wir leisten uns diverse Dinge, die wir als richtig und sinnvoll erachten, zu denen die Gemeinde aber rechtlich nicht verpflichtet ist, so u.a. (Zahlen entsprechen dem Nettoaufwand 2011):

- Lotsendienst für Schüler 12'820 Franken

Mit dem Lotsendienst erfüllt die Gemeinde den Wunsch und das Erfordernis nach mehr Sicherheit im Bereich der Schulen. Bis die Schulstrasse vielleicht einmal mit Tempo 30 belegt werden kann, wollen wir für die schwächsten Verkehrsteilnehmer diesen Dienst aufrechterhalten. Das Angebot erachten wir als kostengünstig.

- Löhne Werklehrer 145'172 Franken

Werken an unserer Schule wurde mit Zusatzlektionen ausdrücklich von der Gemeindeversammlung beschlossen. Das Fördern der handwerklichen Fähigkeiten stand im Vordergrund, um dem Trend zum schnellen SMS-Daumen entgegenzuwirken.

- Musikschule 460'733 Franken

Die Musikschule ist eine traditionelle Einrichtung in Würenlos. Viele Kinder und Jugendliche haben ihr musikalisches Rüstzeug – dank der Würenloser Steuerzahler – zu guten Konditionen erhalten können. Durch die Volksabstimmung

zum Musikförderungsgesetz werden alle Gemeinden mit Veränderungen rechnen müssen. Unser heutiges System ist gut und sehr grosszügig ausgelegt. Der Kanton Aargau bereitet eine neue Beteiligung an den Musikschulkosten vor. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden wir Anpassungen am Angebot vornehmen müssen.

- Schulsozialarbeit 89'546 Franken

Die Schulsozialarbeit bietet eine breite Unterstützung in der Schule für Schüler, Lehrpersonen und Schulleitung sowie auch für Eltern. Als niederschwelliges Angebot an unserer Schule ist die Schulsozialarbeit eine wichtige Einrichtung, die heute nicht mehr wegzudenken ist. Diese effiziente und kostengünstige Struktur hilft der Gemeinde Würenlos, das Sozialwesen stark zu entlasten. Probleme in der Schule können mit der Schulsozialarbeit durch die Nähe zu den Schülern und Lehrpersonen frühzeitig erkannt und gelöst werden. Der Weg zur Sozial- oder Vormundschaftsbehörde kann so verhindert werden.

- Schwimmbad 334'655 Franken
Siehe den Bericht in dieser Ausgabe der «Würenloser Nachrichten».

- Jugendarbeit 78'996 Franken

Durch die Jugendarbeit hat sich Würenlos wieder stark beruhigt. Die Zunahme von Sachbeschädigungen durch Vandalenakte bewog den Gemeinderat, eine professionelle Jugendarbeit einzuführen. Der Jugendtreff ist in stabilen Händen und wird im Teilpensum durch unseren Jugendarbeiter begleitet. Die Zeiten von Drogenkonsum sind vorbei und die Jugendlichen können sich rauchfrei im Jugendtreff aufhalten.

- Benützer Kinderkrippe 115'978 Franken
- Benützer Tagesstruktur 26'539 Franken

Erst vor kurzer Zeit haben wir an der Gemeindeversammlung ein strafferes Finanzierungssystem bei den Tagesstrukturen und Kinderkrippen vor-

genommen. Die Kosten zulasten der öffentlichen Hand konnten gesenkt werden. Die Maximalgrenzen der Unterstützungsbeiträge wurden angepasst. Sozial schwächere Einwohner werden besser unterstützt als diejenigen mit höherem Einkommen. Insbesondere Neuzuzüger schätzen die vorhandenen Betreuungsangebote und würden eine Ausweitung des Angebots begrüßen. Infrastrukturmässig ist die Gemeinde aber am Limit angelangt.

Total 1'264'439 Franken

Investitionen

2008/2009 wurde die Mehrzweckhalle für netto 7,2 Mio. Franken erstellt. Dafür musste Fremdkapital aufgenommen werden. Es folgte allerdings keine genügend lange Phase, in der diese Schulden zurückgezahlt werden konnten. 2011 musste aufgrund des grossen Wachstums ein neuer Kindergarten erstellt werden. Dieses und nächstes Jahr ist das Schulhaus Feld das grösste Projekt. Neben diesen prominenten Bauten schlugen aber auch die Investitionen im Strassenbereich mit vielen hunderttausend Franken zu Buche. Als Konsequenz davon steigt unsere **Verschuldung bis Ende dieses Jahres auf 16 Mio. Franken.**

Die Schwierigkeit ist, dass auch jetzt keine Phase der Erholung eintritt, sondern in den kommenden Jahren weitere Investitionen erfolgen müssen resp. geplant sind.

ner. Der vom Kanton vorgegebene Richtwert von max. 3'000 Franken wird damit klar überschritten.

Weitere Projekte stehen zudem in der Warteschlange:

- Renovation resp. Neubau des Kindergartens «Buech» 1
- Ein weiteres Schulhaus: aufgrund der vielen Kinder, die nach Würenlos ziehen, werden in fünf bis sechs Jahren zusätzliche Schulräume nötig sein. Es ist allerdings noch nicht klar, ob es sinnvoll ist, dafür ein neues Gebäude zu erstellen oder ob einige Jahre mit Provisorien überbrückbar sind – was allerdings auch keine billige Lösung ist
- Schwimmbad
- Kauf des reformierten Pfarrhauses
- Kauf der Landi (zusammen mit dem Kanton) zur Sicherung der Planungsoptionen beim Bahnübergang
- Ersatz der Heizung Schule/Gemeindehaus

Hauptproblem Verschuldung – was sind die Massnahmen?

Aus dem Finanzierungsschema ist gut ableitbar, an welchen Ecken angesetzt werden kann:

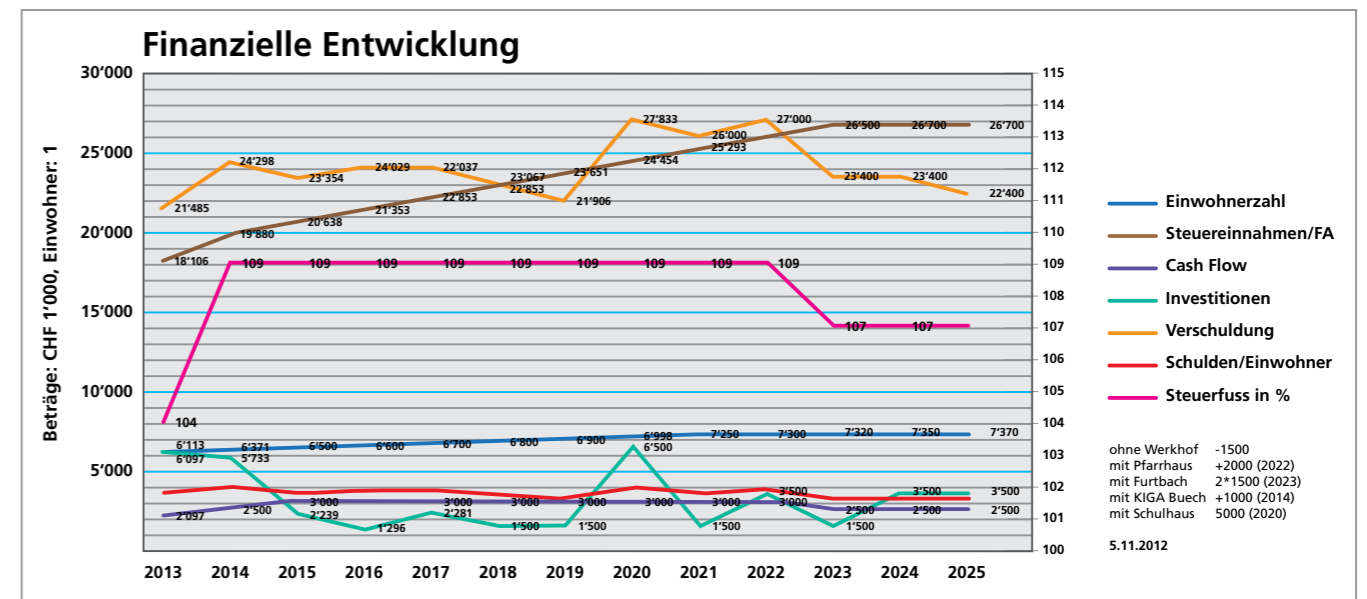
1. Massnahmen beim Ertrag

Der Souverän genehmigte an der Einwohnergemeindeversammlung vom Dezember 2011 das Budget mit einer Steuerfusserhöhung von 5 % auf 104 %. Bereits damals kommunizierte der Gemeinderat, dass bei einem weiterhin anhaltenden Anstieg des Nettoaufwandes und der erforderlichen Investitionen eine weitere Steuererhöhung unumgänglich sein wird. Der Finanzplan rechnet aktuell mit einem Steuerfuss von 109 % ab dem Jahre 2014. Dem Souverän wird dies an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2013 beantragt werden.

2. Massnahmen beim Aufwand

Die Tatsache, dass Würenlos einen vergleichsweise überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Nettoaufwand hat, lässt die Schlussfolgerung zu, dass Einsparpotenzial vorhanden ist. Die meisten der grösseren Positionen (wie weiter oben aufgelistet) können nicht von einem Tag auf den anderen geändert werden, da sie teilweise auf Beschlüssen der Gemeindeversammlung beruhen und/oder Reglementsänderungen notwendig sind. Andere Einsparungen nimmt der Gemeinderat bei der Erstellung des Budgets vor.

Beim Voranschlag 2013 wurden in der Laufenden Rechnung einige von den Ressortvorstehern beantragte Budgetkredite gestrichen oder gekürzt, so die ausserordentliche Lohnerhöhung des Verwaltungspersonals, die Vordachsanierung beim



Feuerwehrmagazin, der Kauf eines grossen Spielgerätes für Kinder und Jugendliche im Schwimmbad, die Beleuchtung des Trainingsplatzes «Bünthe» oder die Beschaffung eines Hundekontrollprogrammes für die Einwohnerkontrolle. Für die Sicherung des Gemeindearchivs stehen nur noch 5'000 Franken statt 25'000 Franken zur Verfügung. Gekürzt oder gar gestrichen wurden aber auch einige wiederkehrende Positionen. So erscheinen u.a. die «Würenloser Nachrichten» nur noch dreimal statt viermal jährlich. Die Broschüre «Rechenschaftsbericht und Rechnung», welche jährlich herausgegeben wird, wird nicht mehr automatisch an alle Haushalte verteilt. Der Bericht kann mittels einer Bestellkarte gratis angefordert werden. Der Seniorenausflug wird neu organisiert: Alternierend findet im einen Jahr ein Ausflug statt und im Folgejahr wird ein Mittagessen in der Mehrzweckhalle offeriert. Der Neujahrsapéro wurde gestrichen (dafür sollen die Apéros nach den Gemeindeversammlungen beibehalten werden). Der Spendenbetrag zugunsten von gemeinnützigen Institutionen wurde um 20 % gekürzt. Die öffentliche Beleuchtung wird in der Nacht von 1 bis 5 Uhr reduziert.

3. Massnahmen beim Investitionen

An einer Klausur-Tagung im August 2012 haben sich Gemeinderat und Geschäftsleitung intensiv mit dem Finanzplan auseinandergesetzt. Eine Straffung war unumgänglich. Folgende Projekte wurden gekürzt resp. verschoben:

- Sanierung Schwimmbad: gestrichen
- Erstellung von nur einem Fussballplatz im «Tägerhard»
- Mühlekanal Offenlegung: verschoben ins Jahr 2017
- Erschliessung «Gatterächer Ost»: verschoben ins Jahr 2020

Der Druck bleibt weiterhin hoch

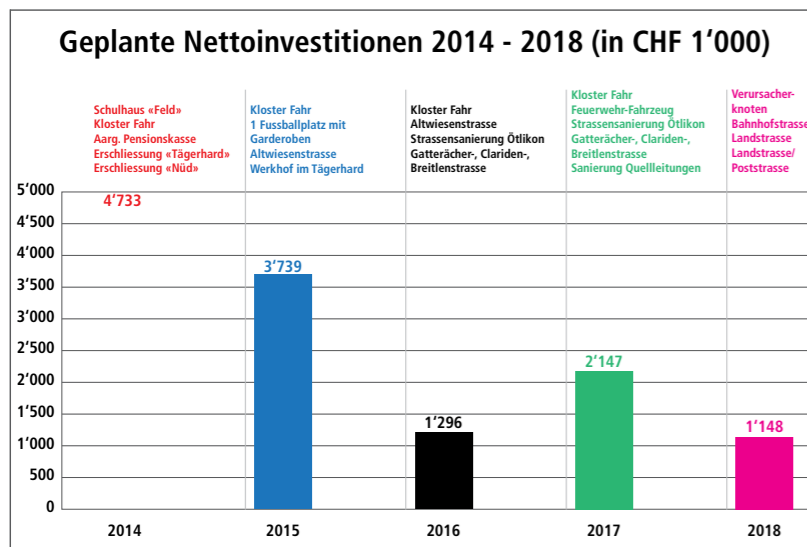
Die getroffenen Massnahmen führen zu einer Entspannung. Trotzdem bleibt die finanzielle Situation in Würenlos in den nächsten Jahren nicht einfach und erfordert von uns allen eine kritische und vorsichtige Haltung gegenüber Ausgaben und Investitionen.

Die obige Darstellung zeigt auf, dass unsere Verschuldung die nächsten acht Jahre auf einem sehr hohen Niveau sein wird, bevor wir mit einem Abbau beginnen können. Auch die nächste Generation soll die Möglichkeit haben, dann anstehende Ideen verwirklichen zu können.

Fazit

Sparen ist nicht angenehm, besonders nicht für diejenigen, die es direkt betrifft und die so unter Umständen in der Umsetzung ihrer Ideen gebremst werden oder Projekte nicht umsetzen können. Auch für jedes Gemeinwesen muss aber gelten: Man kann letztlich nur so viel ausgeben, wie man hat. Mehrausgaben bzw. Finanzierungsdefizite kann man nicht einfach durch Steuererhöhungen abfangen. Es müssen zu deren Beseitigung und zum Schuldenabbau gleichzeitig auf allen Ebenen Anstrengungen und der gute Wille ersichtlich sein, dass auch auf etwas verzichtet wird, das man selbst gerne hätte, das aber im Interesse der Gemeinschaft und wichtigerer Projekte hinten anstehen kann.

Karin Funk Blaser, Gemeinderätin



Mit Ausnahme des Schulhauses «Feld», der Ausfinanzierung der APK (Aargauische Beamtenpensionskasse) und den Beiträgen an das Kloster Fahr, für die bereits Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vorliegen, müssen sämtliche Projekte noch vom Souverän bewilligt werden. Können sie wie geplant (zeitlich und finanziell) umgesetzt werden, **erhöht sich die Verschuldung 2017 auf über 24 Mio. Franken** und damit auf über 3'600 Franken pro Einwoh-

Zukunft Schwimmbad «Wiemel» – Ergebnisse der Umfrage

Was meint die Bevölkerung zum Schwimmbad «Wiemel»? Soll es saniert oder geschlossen werden? Und wenn saniert, dann eher konventionell oder käme auch die Variante «Naturbad» in Frage? Die Bevölkerung wurde auf verschiedenen Ebenen informiert und konnte sich mittels Fragebogen zu den einzelnen Varianten äussern.

Information über Varianten

Seit Anfang Juni hing beim Eingang des Schwimmbades «Wiemel» eine grosse Tafel, die über die verschiedenen Vorgehensvarianten, deren Vor- und Nachteile sowie die Kosten informierte. Ein an der Schwimmbadkasse erhältlich Flyer vertiefte verschiedene Aspekte und gab weitere Hintergrundinformationen. Der Infoflyer ist nach wie vor auch im Internet unter der Adresse www.wuerenlos.ch/freizeit/schwimmbad/zukunft.html als Download verfügbar.

Dem Schwimmbadflyer zur Badesaison 2012 war ein Umfrageblatt angehängt. Der Schwimmbadflyer wurde an alle Haushaltungen und auf den Gemeindeverwaltungen der Furttaler Gemeinden verteilt. Er lag auch während der ganzen Saison bei der Kasse auf. Ebenso wurde in den «Würenloser Nachrichten» 2/2012 auf die Umfrage hingewiesen.

477 Fragebogen...

... wurden retourniert. Das ist ein stattlicher Rücklauf und sehr erfreulich! Wir bedanken uns herzlich für das damit bekundete Interesse.

Wenig überraschend stiess die Variante «Schliessung» kaum auf Begeisterung. Lediglich vier Personen haben diese befürwortet. Es gab aber doch auch vereinzelte Stimmen, die sich für ein Zusammengehen mit dem Schwimmbad «Tägerhard» Wettingen aussprachen und einen Zusammenschluss, evtl. sogar mit Beteiligung von Würenlos, als gute Option erachteten.

Auch die Variante «0» war für die meisten keine Option. Grossmehrheitlich sprachen sich die Leute für eine Sanierung aus und erachteten diese auch als notwendig.



Statistik Umfrage Schwimmbad (2012)

Besuche	1 bis 5		5 bis 10		mehr als 10			keine			Total
	E	A	E	A	E	A	o.A.	E	A	o.A.	
konventionell	24	3	33	9	131	32	5	12	2	1	252
Naturbad	31	7	34	7	40	4	1	15	0	0	139
beides	2	0	3	0	11	0	0	2	1	0	19
neutral	11	1	13	0	21	1	0	17	0	3	67
Total											477

E Einheimische
 A Auswärtige
 o.A. ohne Angabe

Konventionell oder Naturbad?

Schwimmbadkommission und Gemeinderat hatten sich für ein Naturbad ausgesprochen. Die Meinungen bei den Rückmeldungen waren geteilt:

Für eine konventionelle Sanierung haben sich 252 Personen ausgesprochen, für eine Umgestaltung in ein Naturbad 139, was in etwa einem Verhältnis von 2:1 entspricht. Zählt man diejenigen, die sich beides vorstellen können, sowie diejenigen, die keine explizite Meinung äusserten, noch zum Naturbad hinzu, ergibt es nahezu ein Verhältnis 1:1.

Was auffällt ist, dass die Besucher, die die Badi häufig besuchen, am Bestehenden festhalten wollen. Das Verhältnis ist hier bei den Einheimischen 3:1 zugunsten einer konventionellen Sanierung. Zählt man die Auswärtigen dazu beträgt es gar 4:1.

Bei den Besuchern, die die Badi seltener als 10 x oder nie besuchen, zeigt sich ein anderes Bild: Die Varianten «Konventionell» und «Naturbad» sind in etwa ausgeglichen mit leichtem Vorsprung für «Naturbad».

Entscheid des Gemeinderates

In dieser Ausgabe der «Würenloser Nachrichten» wird auch ausführlich über die finanzielle Situation der Gemeinde Würenlos berichtet. Die Finanzlage zwingt uns dazu, uns bei den Investitionen vorerst auf das Notwendige zu beschränken. Der Schulhausneubau und weitere anstehende Kindergärten müssen erstellt werden. Für das Sanierungsprojekt unserer Badi bedeutet dies, dass der Gemeinderat vorerst die Variante «0» wählen muss. Auf eine umfassende Sanierung muss vorerst verzichtet werden. Die für den korrekten und sauberen Betrieb notwendigen Investitionen werden jedoch budgetiert. Gewisse Ersatzanschaffungen werden in den nächsten Jahren unumgänglich sein und diskutiert werden müssen. Einer der Wasserfilter wurde bereits ersetzt. Mit dem Ersatz des zweiten wird nun so

lange zugewartet, wie die Reinigungsleistungen den Normen entsprechen. Geheizt wird bei uns immer noch mit Gas. Die Heizung läuft noch, allerdings sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Ein Ersatz mit Absorbermatten würde über 300'000 Franken kosten. Als Idee steht aber auch ein Wärmeverbund mit Schulanlage, Gemeindehaus und allenfalls anderen sich anschliessenden privaten Häusern zur Diskussion. Abklärungen sind im Gange.

Weitere Bemerkungen

Der Fragebogen bot auch Platz, um zusätzliche Bemerkungen anzubringen. Besonders häufig genannte Bemerkungen sollen an dieser Stelle beantwortet werden:

Aussage:

«Eine solche Sanierung ist für 3,5 Mio. Franken zu machen»

Die Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham, ist die renommierteste Firma im Bereich Konzeption und Sanierung von Schwimmbädern. Sie hat uns eine sehr fundierte Analyse über den Zustand und die Probleme im Schwimmbad «Wiemel» erstellt und die Kosten für die Sanierung der Becken in den Varianten «Folienauskleidung», «Folienauskleidung mit Edelstahl-Beckenrand» und «Edelstahlbecken» aufgezeigt. Wir dürfen davon ausgehen, dass die vorgelegten Kostenschätzungen Hand und Fuss haben.

Die günstigste Sanierung wäre eine Auskleidung der Becken mit Folien. Die Kosten setzen sich folgendermassen zusammen:

Sanierung Bad

Vor- und Bauprojekt	Fr. 160'000
Bau (inkl. Generalunternehmer)	Fr. 3'920'000
Heizung	Fr. 320'000
Gastrobereich	Fr. 580'000
Spielplatz	Fr. 250'000
Total	Fr. 5'230'000

In den Baukosten sind auch Kosten für Umgebungsgestaltung in der Höhe von rund 800'000 Franken enthalten. Davon entfallen jedoch 400'000 Franken auf Werkleitungsarbeiten, die nicht weggelassen werden können.

Ein Spielplatz für 250'000 Franken müsste nicht gebaut werden. In Würenlos mit mittlerweile 10 Kindergärten haben wir aber lediglich einen öffentlichen Spielplatz. Ein Ort wie das Schwimmbad, wo genügend Platz vorhanden ist, wäre für einen grösseren, ganzjährig zugänglichen Spielplatz prädestiniert.



Blick auf die Liegewiese im «Wiemel». Am rechten Bildrand ist die Beachvolleyballanlage zu erkennen. Kleines Bild: Aufbereitungsanlage eines Naturbads.

Für Sanierungen im Gastrobereich haben wir 580'000 Franken veranschlagt, die ebenfalls aufgrund einer Analyse durch einen Gastrospezialisten berechnet wurden. Hier kann man u.U. verschiedene bauliche Änderungen weglassen. Man muss jedoch im Auge behalten, dass die kantonalen Auflagen für öffentliche Küchen streng sind und gerade die Lüftungen und Kühlgeräte sehr teuer sind, wenn sie erneuert werden müssen. Bei einer 40 Jahre alten Küche ist die Lebensdauer erreicht.

Fazit: Nein, eine solche Sanierung ist nicht für 3,5 Mio. Franken zu machen und damit würde das Schwimmbad auch in keiner Weise vergoldet, sondern fit gemacht für die nächsten 25 Jahre.

Aussage:

«Es braucht eine Rutschbahn»

Ja, eine Rutschbahn ist heute in fast jeder Badi zu finden und ist zweifellos ein attraktives Element. Allerdings können bei einer Röhrenrutsche pro Stunde gar nicht so viele Kinder rutschen, da immer die nötigen Sicherheitsabstände eingehalten werden müssen. Interessanter wäre eine Breitbahnrutsche. Wir haben von der Firma Klarer, die schweizweit die meisten Rutschbahnen konzipiert und baut und auch im Ausland sehr bekannt ist, eine Kostenschätzung für beide Varianten machen lassen. Ab 300'000 Franken wären

wir dabei. Der Auslauf der Rutschbahn müsste aber auf jeden Fall neu gebaut werden, da er bei den vorgegebenen Becken aus Sicherheitsgründen nicht in diese geführt werden könnte. In den 5 Mio. Franken, die wir für die Sanierung veranschlagen, ist eine Rutschbahn noch nicht enthalten.

Aussage:

«Die anderen Gemeinden sollen auch an die Sanierung zahlen»

Bereits die zweite Saison erheben wir die Herkunft unserer Gäste im Schwimmbad, damit wir gegenüber den anderen Gemeinden auch mit konkreten Zahlen auftreten können. Ziel ist es, bei den umliegenden Gemeinden bei einem Sanierungsprojekt eine finanzielle Beteiligung zu erhalten. Unsere nächsten Furttaler Nachbarn haben sich hier gar nicht abgeneigt gezeigt. In welchem Bereich sich dieser Beitrag aber schlussendlich bewegen wird, wurde noch nicht diskutiert.

Aussage:

«Längere Öffnungszeiten wären schön»

Auf die kommende Saison öffnet das Bad täglich ab 9 Uhr. Einmal in der Woche, und zwar jeweils mittwochs, ist es für die Frühschwimmer bereits um 7 Uhr geöffnet. Geschlossen wird in

der Vorsaison im Mai und in der Nachsaison im September um 19 Uhr. Ansonsten bleibt die Badi während der ganzen Saison abends bis 20.30 Uhr offen, samstags und sonntags bis 20 Uhr, an Feiertagen bis 22 Uhr.

Aussage:

«Das Wasser muss immer mindestens 22° C warm sein»

Das wäre tatsächlich schön. Es ist aber auch teuer und ökologisch fragwürdig, solange wir – leider – eine Gasheizung haben. Aufgrund des grossen Wasserverlustes müssen wir täglich Frischwasser zuführen. In der warmen Hauptsaison muss dies sowieso gemacht werden, um die Temperatur im Becken unter 27° C zu halten. Geheizt werden muss aber vor allem in der Vor- und Nachsaison. Hier sinken die Wassertemperaturen wegen der noch oder bereits wieder kühlen Lufttemperaturen schneller ab. Die benötigte Zufuhr von Frischwasser akzentuiert dann das Temperaturproblem zusätzlich. Je nach Saison ist mehr oder weniger Heizleistung gefragt, abhängig von den herrschenden Aussentemperaturen. Als Faustregel kann jedoch gelten, dass ein Grad Wassertemperatur über die Saison gerechnet etwa 10'000 Franken kostet.

Karin Funk Blaser



Die Tagesfamilie
in Ihrer Nähe

Tagesmutter Katharina Ruchti aus Schneisingen ist eine von vielen Frauen, die auf Vermittlung des Vereins Die Tagesfamilien Kinder betreuen.



Würenlos ist dabei...

www.dietagesfamilie.ch

«Würenlos ist dabei...» – unter diesem Titel wollen wir in den kommenden «Würenloser Nachrichten» über Organisationen und Gruppierungen informieren, welche für Würenlos grosse Leistungen erbringen. Gemeindeverbände sind von den Gemeinden gemeinsam geführte Leistungserbringer, welche in der Vergangenheit gebildet wurden, um öffentliche Aufgaben gemeinsam und kostengünstig zu erfüllen. Leider weiss die Bevölkerung sehr wenig über diese Beteiligungen. Es ist uns aber ein Anliegen, dass wir eine Plattform für diese Organisationen bieten.

Anton Möckel, Gemeinderat

Der «Verein Die Tagesfamilie» (www.dietagesfamilie.ch) ist die erste Institution in unserer Serie «Würenlos ist dabei».

Individuelle und professionelle Kinderbetreuung

Der Verein «Die Tagesfamilie» setzt sich seit über 20 Jahren professionell für eine individuelle, familienergänzende Kinderbetreuung ein. Das Wohl der Kinder liegt uns sehr am Herzen, und es ist uns wichtig, für berufstätige Eltern und ihre Kinder optimale Betreuungslösungen zu finden.

Seit der Gründung 1990 hat sich der Verein stetig weiterentwickelt und vergrössert. 2011 beschäftigte der Verein 135 Tageseltern, die 500 Kinder während 160'859 Stunden betreuten.

Heute bestehen Leistungsvereinbarungen mit Aarau, Baden und Bergdietikon. Insgesamt sind 25 Gemeinden Mitglieder des Vereins. Seit dem 1. Januar 2009 besteht mit der Stadt Aarau eine Leistungsvereinbarung. Diese bietet den Einwohnern die Möglichkeit, einkommensabhängige Betreuungstarife zu erhalten. Der stetig steigende Bedarf an Betreuungsplätzen in Tagesfamilien ist unterdessen in Aarau so gross geworden, dass ein Mangel an Tagesmüttern herrscht. Wenn Sie gerne zu Hause der Tätigkeit als Tagesmutter nachgehen möchten, melden Sie sich doch bitte bei uns!

Wie funktioniert eine Tagesfamilie?

Verantwortungsbewusste Frauen, oft selber Mütter, welche Freude am Umgang mit Kindern haben, Einfühlungsvermögen besitzen und zuverlässig sind, werden vom Verein als Tagesmutter angestellt. Sie absolvieren einen Grundkurs und werden so optimal auf die Arbeit mit den Kindern und deren Eltern vorbereitet. Weiter besuchen sie jährliche Weiterbildungen rund um das Thema Kinder. Professionelle Vermittlerinnen suchen für die Kinder, die einen Betreuungsplatz benötigen, die passende Tagesmutter. Dabei werden die individuellen Bedürfnisse beider Familien berücksichtigt. Kleinere Kinder werden meistens halbe oder ganze Tage von der Tagesmutter betreut, grössere Kinder stossen nach dem Kindergarten oder der Schule zur Tagesfamilie. Die Tageskinder gewinnen neue Gspändli und lernen dabei, sich in einer Gruppe zu integrieren. Kompetente Begleiterinnen stehen der Tagesmutter und den Eltern während des gesamten Betreuungsverhältnisses als Ansprechperson zur Seite. So können tragfähige und oft langfristige Betreuungslösungen geschaffen werden.



Das für den Bezirk Baden zuständige Tagesfamilien-Team.

Fotos: Matthias Marx / Die Tagesfamilie

Welches sind die Vorteile des Vereins?

Bei der Vermittlung eines Kindes in eine Tagesfamilie wird auf eine persönliche, individuelle und flexible Betreuungsmöglichkeit geachtet. Dies ist vor allem für abgebende Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten äusserst wichtig, damit sie bei wechselndem Arbeitsplan nicht einen zusätzlichen Betreuungsplatz suchen müssen. Es werden nur die Stunden berechnet, an denen das Kind effektiv betreut wurde. Zudem ist der Verein als Arbeitgeberin der Tagesmütter nicht nur für deren stetige Weiterbildung besorgt, sondern sichert sie durch gute Risikoversicherungen ab und regelt sämtliche rechtlichen und finanziellen Belange.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt

Verein Die Tagesfamilie, Rosmarie Kneubühler, Pilgerstrasse 1, 5405 Baden-Dättwil, 056 222 52 70, info@dietagesfamilie.ch, www.dietagesfamilie.ch



Ortsbus Würenlos (RVBW-Linie 11)

Seit dem 9. August 2010 läuft das dreijährige Pilotprojekt «Ortsbus Würenlos». Nun wird der Kanton die Buslinie 11 der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen RVBW auf Initiative des Gemeinderates bereits auf den Fahrplanwechsel im Dezember in den kantonalen Verteiler für den öffentlichen Verkehr aufnehmen – allerdings nicht ganz vorbehaltlos.

Bisherige Kosten

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 bewilligte für das dreijährige Pilotprojekt einen jährlichen Defizitbeitrag von 140'000 Franken. Für die Berechnung dieses Betrages war auf eine provisorische Offerte der RVBW abgestellt worden. Die definitive Offerte der RVBW fiel schliesslich höher aus. Als Konsequenz erhöhte sich auch der Betrag zulasten der Gemeinde auf 170'000 Franken.

Die bisherigen Projektkosten belaufen sich auf rund 413'000 Franken.

2010 (nur 4 Monate)	Fr. 77'753
2011	Fr. 186'244
2012 (budgetiert)	Fr. 148'550
Total	Fr. 412'547

Die Schwankungen in den einzelnen Jahren sind durch zeitlich verschobene Begleichungen der Anteile durch den Kanton zu erklären.

Frequenzen

Bereits nach den ersten vier Betriebsmonaten zeigte die Linie 11 im Vergleich mit ähnlichen Projekten sehr gute Zahlen. Pro Tag benützten im Schnitt 212 Personen den Bus, was einer durchschnittlichen Belegung pro Fahrt von 3,8 Passagieren entsprach.

2011 wurden 60'430 Fahrgäste gezählt. 2012 wird mit knapp 62'000 gerechnet. Dabei handelt es sich nicht um exakte Zählungen. Es werden vielmehr mehrmals jährlich Stichproben an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Zeiten genommen und diese Zahlen auf das ganze Jahr hochgerechnet.

Aufnahme in das allgemeine Angebot

Üblicherweise wird nach Ablauf der dreijährigen Pilotphase entschieden, ob das Projekt erfolgreich ist. Dafür hat es die vom Kanton aufgestellten Kriterien zu erfüllen. Für den Ortsbus Würenlos wurde ein Kostendeckungsgrad von 30 % und eine Belegung mit fünf Personen pro Kurs im grössten Querschnitt – das ist die am meisten frequentierte Haltestelle – festgelegt.

Nachdem uns schon sehr bald signalisiert worden war, dass sich das Projekt «Ortsbus Würenlos» erfreulich entwickelt, nutzten wir die Gunst der Stunde und wurden bereits Mitte 2011 beim Kanton vorstellig mit der Anfrage, die Projektphase aufgrund dieser Ausgangslage zu verkürzen. Unsere Anfrage wurde wohlwollend entgegengenommen und Mitte dieses Jahres sagte der Kanton die vorzeitige Aufnahme der Linie 11 in das allgemeine Angebot zu.

Aber...

Trotz rasantem Start und guter Entwicklung sind die vom Kanton geforderten Kriterien zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfüllt. Zwar wird die Frequenz von fünf Personen knapp erreicht. Der Deckungsbetrag liegt jedoch erst bei knapp über 20 % und ist damit noch weit entfernt von den benötigten 30 %.

Dass der Kanton sich trotzdem mit einer Verkürzung des Pilotprojektes einverstanden erklären konnte, hat mit den Erfahrungen bei anderen Linien zu tun und der Prognose, dass aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in und um Würenlos der Ortsbus die Erfordernisse in absehbarer Zeit erfüllen wird. Schlussendlich hat der Kanton der Übernahme jedoch nur unter der Bedingung zugestimmt, dass Würenlos 2013 die Kostendifferenz bis zum Deckungsbetrag von 30 % übernimmt. Im Budget wurden dafür Fr. 32'700 eingestellt. Der Gemeinderat hat dieser Lösung zu-

gestimmt, da sie für Würenlos 2013 eine beträchtliche Einsparung von mehreren zehntausend Franken bringt.

Sollte der Deckungsgrad auch 2014 nicht erreicht werden, müsste die Gemeinde entscheiden, ob sie die Linie weiterhin mit einem entsprechenden Betrag unterstützen will. Welches Szenario der Kanton bei einem Negativentscheid dann ins Auge fassen würde, ist schwer abschätzbar. Eine Einstellung der Linie dürfte kaum der Fall sein. Am ehesten würde es wohl zu einer Angebotsreduktion kommen.

Konsequenz der Aufnahme in das allgemeine Angebot

Mit der Aufnahme in das allgemeine Angebot entfällt die Defizitgarantie der Gemeinde. Auf der anderen Seite werden ihr die zusätzlichen Haltestellen angerechnet und, da u.a. auch die Anzahl Haltestellen relevant ist für die Berechnung der Aufteilung der allgemeinen Kosten des öffentlichen Verkehrs auf die einzelnen Gemeinden, steigt der Anteil von Würenlos damit ab dem kommenden Jahr. Unser Beitrag in den ÖV-Topf steigt im kommenden Jahr von 508'000 Franken auf 568'000 Franken, wobei 31'000 Franken auf die allgemeine Kostensteigerungen und 29'000 Franken auf die Übernahme der Linie 11 zurückzuführen sind.

Grösserer Bus?

Von Seiten der RVBW wurde recht bald geprüft, ob ein grösserer Bus auf dieser Linie geführt werden könnte. Dies deshalb, weil die Fahrten am frühen Morgen teilweise mit mehreren Personen überbelegt sind. Die Gemeinde hat daraufhin geprüft, ob die Strasse bei der Autobahnunterführung abgesenkt werden könnte und ob die Möglichkeit bestehen würde, für die Killwanger Brücke, die nur für 5 Tonnen zugelassen ist, eine Ausnahme für einen grösseren Bus zu bekommen. Diese baulichen Massnahmen wären kostspielig und vollumfänglich von der Gemeinde zu tragen. Aber auch der Ankauf eines grösseren Busses wäre für die RVBW mit hohen Kosten verbunden. Das Fahrzeug könnte zudem in der Flotte nicht gut integriert werden, da auf keiner anderen Linie ein Bus in der für Würenlos möglichen Maximalgrösse verkehrt. So stünde auch kein Ersatzfahrzeug zur Verfügung. Hinsichtlich des nach wie vor schlechten Kostendeckungsgrades und der ungenügenden Auslastung tagsüber ist die Möglichkeit des Betriebes mit einem grösseren Bus betriebswirtschaftlich momentan kaum gegeben.

Karin Funk Blaser, Gemeinderätin

Intelligente Strassenbeleuchtung in Würenlos



Die intelligente Beleuchtung erhöht die Beleuchtungsstärke, sobald sich ein Fussgänger, Velo- oder Autofahrer nähert. Registriert sie keine Frequenzen mehr, reduziert sich die Beleuchtung automatisch.

Im neu erschlossenen Baugebiet «Huebacher» (zwischen Bachwiesenstrasse und Buechzelglistrasse) wurden 11 LED-Lampen mit Bewegungsmeldern installiert. Diese Steuerung ermöglicht einen aktiven Beitrag zur Energieeinsparung und zur Reduktion der Lichtverschmutzung und dies ohne Sicherheits- und Komforteinbusse.

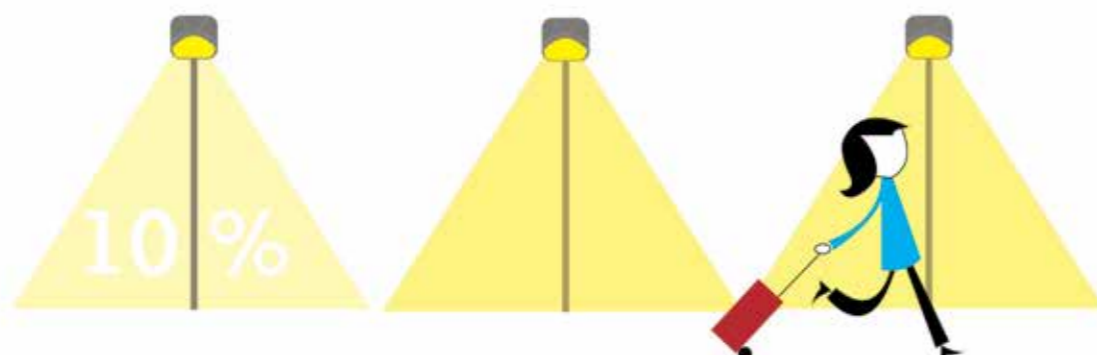
Die Beleuchtung ist grundsätzlich auf eine schwache Beleuchtungsstärke eingestellt. Sobald sich ein Fussgänger, Velo- oder Autofahrer nähert, wird die Beleuchtungsstärke stufenlos auf die erforderliche Helligkeit erhöht. Die Lampen erkennen den vorgesehenen Weg und kommunizieren so untereinander, dass die nächsten Lampen immer im voraus hochgefahren werden. Sobald keine Frequenzen mehr vorhanden sind, reduziert sich die Beleuchtung automatisch.

Diese innovative Steuerung ist eine Entwicklung der Firma esave ag aus Chur. Bereits die ersten Erfahrungswerte zeigen, dass der Betrieb einwandfrei funktioniert. Die Testinstallation nutzen wir, um verschiedene Szenarien ausprobieren zu können. So möchten wir Erfahrungen sammeln, um allenfalls einen weiteren Einsatz dieser zukunftsweisenden Technologie prüfen zu können.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Würenlos gerne zur Verfügung.

Tel. 056 436 87 60
technischebetriebe@wuerenlos.ch
www.tbwnet.ch

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW



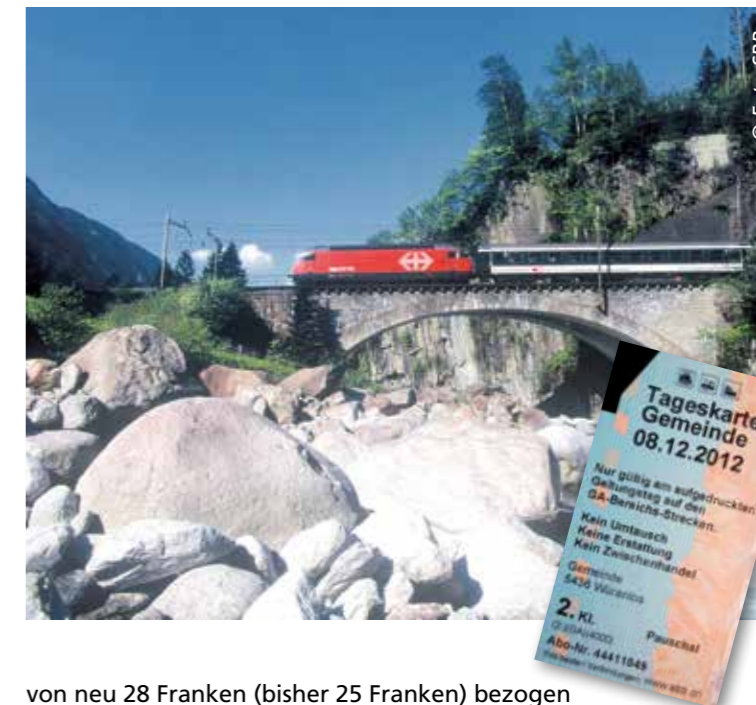
Preiserhöhung bei den SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Würenlos stellt pro Tag vier SBB-Tageskarten zur Verfügung. Die Tageskarten mit dem Geltungsbereich eines SBB-Generalabonnements 2. Klasse ermöglichen freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und zahlloser Betriebe des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Bus, Schiff) und vereinzelt auch für Privat- und Bergbahnen. Ein Halbtaxabonnement ist nicht erforderlich.

Auf den Fahrplanwechsel nehmen die SBB erneut eine Tarifierhöhung für die Tageskarten Gemeinden vor. Aufgrund der Preiserhöhung sah sich der Gemeinderat gezwungen, den Kartenpreis neu festzulegen. Der Preis pro Tageskarte wurde nun **per 8. Dezember 2012 auf neu 43 Franken (bisher 41 Franken) festgelegt.**

Die Tageskarten können über die Website www.wuerenlos.ch online gebucht oder telefonisch bei der Einwohnerkontrolle (Tel. 056 436 87 00) reserviert werden.

Last-Minute-Angebot: Nicht vorreservierte Tageskarten können von Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr am Vortag des Reisetages am Schalter der Einwohnerkontrolle zum ermässigten Preis



von neu 28 Franken (bisher 25 Franken) bezogen werden (für Sonntag und Montag gilt der Freitag).

Die Karten müssen innert fünf Tagen ab Reservationsdatum auf der Einwohnerkontrolle abgeholt und sofort bezahlt werden. Es erfolgt kein Versand. Die Rückerstattung ist ausgeschlossen.

Gemeindekanzlei Würenlos

www.tbwnet.ch – Die neue Website der Technischen Betriebe Würenlos



Seit kurzem sind die Technischen Betriebe Würenlos (TBW) mit einer eigenen, übersichtlich gestalteten Website im Internet vertreten. Unter www.tbwnet.ch können Sie sich über die laufenden Arbeiten und Projekte der TBW sowie über das aktuelle Dienstleistungsangebot für die Bereiche Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung und Kommunikationsnetz informieren. Mittels Online-Formularen können Kundinnen und Kunden bequem den Zählerstand oder eine Adressänderung bekanntgeben oder eine defekte Strassenlampe melden. Ausserdem stehen im Online-Schalter auch sämtliche Tarifblätter und Bestellformulare zum Download zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auf www.tbwnet.ch. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW





Die Würenloser des Jahres

Nico Kunz und Franziska Meier mit der Urkunde (oben), die ihnen bei ihrem Einsatz im Gasthof «Steinhof» offiziell überreicht wurde (unten).



Ein letztes Geheimnis gilt es am Ende dieses Jahres noch zu lüften: Wer trägt den Titel «Würenloserin des Jahres» bzw. «Würenloser des Jahres»?

Festbesucher mögen sich erinnern: Am Dorffest Würenlos 2012 führte die Gemeinde Würenlos in der Zentrumsscheune das gediegene «Café Wahlbüro». Verstärkt wurde das Gemeindepersonal dabei durch die Mitglieder des Wahlbüros; daher auch Name und Motto der Beiz. Was wäre da näherliegend gewesen, als mit diesem Auftritt auch gleich eine «echte» Wahl durchzuführen! Eine Wahl allerdings abseits von Politik, Pflichten und Ämtern. Gesucht waren stattdessen die «Würenloserin des Jahres» und der «Würenloser des Jahres». Teilnahmeberechtigt waren alle Festbesucher, wählbar alle in Würenlos wohnhaften Personen.

Während vier Tagen stand die von Schulwart Peter Müller eigens für das «Café Wahlbüro» stilgerecht und im Grossformat nachgebaute Wahlurne am Eingang zum Café. Willig schluckte sie in dieser Zeit über 600 blaue und rosafarbene Wahlzettel.



Andrea Altorfer (links) und Marianne Wilhelm von der Gemeindekanzlei werten die Wahlzettel aus.

Nach dem Dorffest wurde die Wahlurne in der Gemeindekanzlei geöffnet und es folgte die Auswertung der Wahlzettel. Das Ergebnis wurde bis jetzt geheim gehalten. Jetzt ist es offiziell. Die Festbesucher haben klar entschieden: **Als «Würenloserin des Jahres» wurde Franziska Meier-Arnold gewählt. Die Wahl als «Würenloser des Jahres» fiel auf Nico Kunz.**

Diese Wahl ist nicht nur verdient, das Resultat ist auch wenig überraschend, haben sich doch beide als Mitglieder des Dorffest-OK's während vieler Monate enorm engagiert und unzählige Stunden aufgewendet. Nico Kunz als OK-Präsident und Franziska Meier als Verantwortliche für den Bereich Festanlass haben massgeblich dazu beigetragen, dass das Dorffest ein grosser Erfolg

wurde. Und kaum ist das Dorffest zu Ende, sind die beiden schon an einem weiteren Projekt beteiligt. Sie haben den Gasthof «Steinhof» für die Zeit von Mitte November bis 22. Dezember 2012 zum Leben erweckt.

Anlässlich des Dorffest-Helferessens vom 21. November verkündete Gemeindeglied Daniel Huggler offiziell das Wahlergebnis und überreichte den beiden Gewählten – unter grossem Applaus der anwesenden Gäste – je eine Urkunde, die an die Wahl erinnert.

Das Team vom «Café Wahlbüro» gratuliert Franziska Meier und Nico Kunz herzlich zur Wahl! (dh)





Veranstaltungen des Gemeinderates

Einwohnergemeindeversammlung	04.12.2012
Ortsbürgergemeindeversammlung	11.12.2012
Einwohnergemeindeversammlung	11.06.2013
Ortsbürgergemeindeversammlung	13.06.2013
Neuzuzügerbegrüssung	24.06.2013
Bundesfeier	01.08.2013
Seniorenanlass	04.09.2013
Jungbürgerfeier	13.09.2013
Schulhauseinweihung	21.09.2013
Einwohnergemeindeversammlung	06.12.2013
Ortsbürgergemeindeversammlung	10.12.2013

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wuerenlos.ch

Gemeinde Würenlos
 Gemeindehaus
 Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
 Telefon 056 436 87 87
info@wuerenlos.ch

